

„Keine Jubel-Stimmung“

CDU-Bundesvorstand am Morgen nach der Wahl: Viele kritische Töne

dpa/tm Uelzen/Berlin. „Die Stimmung war nicht zum Jubeln. Frau Merkel hat gesagt, dass man jetzt nicht einfach zur Tagesordnung übergehen kann.“ So beschreibt der frisch wiedergewählte Uelzener CDU-Bundestagsabgeordnete Henning Otte die Situation gestern Vormittag bei der CDU-Bundesvorstandssitzung in Berlin. Die Menschen seien verunsichert, vor allem auch im Osten gebe es Verlustängste – „und ich persönlich glaube, dass die CDU ihr Profil stärker herausarbeiten muss“, erklärte Otte nach der Sitzung im Gespräch mit der AZ.

Kanzlerin Angela Merkel kündigte derweil an, nach den massiven Einbußen der Union nicht nur mit Grünen und FDP über eine Regierung zu sprechen, sondern auch mit der SPD. Es sei wichtig, dass Deutschland eine stabile und



Infos aus der AZ: Finanzminister Wolfgang Schäuble und Henning Otte gestern in Berlin am Tag nach der Wahl. Foto: Grünhagen

gute Regierung bekomme, sagte die CDU-Chefin am Montag in Berlin. Die Ankündigung der SPD, in die Opposition gehen zu wollen, habe sie vernommen. „Trotzdem sollte man im Gesprächskontakt bleiben.“

Trotz des enttäuschenden Ergebnisses sieht Merkel keine Fehler der Union im Wahlkampf. „Ich kann nicht erkennen, was wir jetzt anders machen müssten.“ Die Union war bei der Bundestagswahl auf 33

Prozent gefallen, das schwächste Niveau seit 1949.

Merkel räumte Verantwortung für die politische Polarisierung in Deutschland ein. Diese Entwicklung „ist auch mit mir verbunden als Person. Und zwar ganz offensichtlich.“ Sie betonte zugleich mit Blick auf ihre umstrittene Flüchtlingspolitik: „Trotzdem halte ich die Grundentscheidungen, die getroffen wurden, und für die ich natürlich in ganz besonderer Weise verantwortlich bin (...) für richtig“.

Die Bundeskanzlerin bekräftigte den Anspruch, an die AfD verlorene Wähler zurückzugewinnen. Womöglich AfD-Abgeordnete des neuen Bundestags zur Union zu holen, beabsichtige sie „mit Sicherheit nicht“. AfD-Chefin Fra Petry hatte angekündigt, der AfD-Fraktion nicht angehören zu wollen. **Thema des Tages**